



DAS RAD ZURÜCKDREHEN?

**NEIN ZUR  
KESB-INITIATIVE**

Medienmitteilung 21. Mai 2017

## KESB-Nein ist Ansporn für Optimierung

pd. Das knappe Nein des Schwyzervolks zur kantonalen KESB-Initiative wird vom gleichnamigen Nein-Komitee mit grosser Freude aufgenommen. «Letztendlich stand doch bei der Mehrheit der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Sache über den Emotionen», sagte am Sonntagnachmittag Ivo Husi, FDP-Kantonsrat und Fürsorgepräsident der Gemeinde Schwyz. Für den Initianten und Sprecher des Nein-Komitees ist es von zentraler Bedeutung, dass die KESB-Behörde wie bisher kantonal organisiert ihre Arbeit fortsetzen kann. Auf politischer Ebene stehe jedoch Arbeit an. «Die Initiative hat auch wertvolle Diskussion gebracht und wir sehen es nun als unsere Pflicht, diese noch junge Behörde zu optimieren.»

### **Vorschlaghammer ist falsches Werkzeug**

Damit meint Ivo Husi mit unter auch Verbesserungen in der Kommunikation und in der Zusammenarbeit der beiden KESB-Behörden (Innerschwyz und Ausserschwyz) mit den Bezirken, Gemeinden und mit den direkt Betroffenen. So wie dies auch die Initiative fordert, jedoch die Behörde komplett auf Gemeindestufe organisiert haben wollte. «Verbesserungen mit dem Vorschlaghammer zu erwirken ist in unseren Augen falsch», sagt Husi weiter. Insofern sei man froh um das Vertrauen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gegenüber der Politik und der Verwaltung. «Das Nein zur KESB-Initiative soll nun Ansporn für Optimierung der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde sein.»

Text: Roger Bürgler

**Überparteiliches & unabhängiges Schwyzer Komitee**

**«NEIN ZUR KESB-INITIATIVE»**

Roger Bürgler  
Politische Kommunikation  
Altes Rathaus  
6442 Gersau

Tel 041 829 80 20 / 079 285 12 67  
info@rogerbuergler.ch